

# Wolfersweiler Schule schließt

## Evangelische Schulchronik war Thema beim Neujahrsempfang

Die von 1884 bis 1968 geführte evangelische Schulchronik war ein Thema beim Neujahrsempfang in Wolfersweiler. Helga Schweyer und Walter Müller vom Historischen Verein Novallis lasen viele Abschnitte daraus vor. Der aktuelle Anlass: Im Sommer wird die Wolfersweiler Schule nach 455 Jahren geschlossen.

**Wolfersweiler.** Die erste Winterschule im Saarland gab es einst in Wolfersweiler. Schon im Jahre 1553 ist sie in der Chronik erwähnt. Seither hat es im Dorf immer eine Schule gegeben. Die ab dem Jahre 1884 auf Anweisung des Großherzogs von Oldenburg von den Lehrern geschriebene Schulchronik ist deshalb besonders informativ, weil in ihr nicht nur Schulereignisse aufgezeichnet sind, sondern auch viel Dorfgeschichte. Sie wurde bis 1968 geführt und ist fast lückenlos. Nur einige Jahre fehlen. Irgendjemand hat die Seiten herausgerissen, die während der Nazizeit mit Ereignissen gefüllt wurden.

Walter Müller und Helga Schweyer vom Historischen Verein Novallis Wolfersweiler zitierten während des Neujahrsempfangs aus dieser Chronik und brachten interessante Ereignisse aus der Zeit zwischen 1893 und 1914 ans Tageslicht. Aktueller Anlass war, dass die Wolfersweiler Schulgeschichte in diesem Sommer nach 455 Jahren zu Ende geht, weil die Grundschule geschlossen wird. Der Historische Verein, der 2006 eine Dorfchronik und 2007 ein Heft über den historischen Festumzug anlässlich des 850. Ortsjubiläums herausgegeben hat, will die Schul-



Die Wolfersweiler Schule wird im Sommer geschlossen.

Foto: SZ

chronik zu gegebener Zeit über ein weiteres Heft einem größeren Leserkreis zugänglich machen.

Manche Chronikeinträge lassen den Leser heute schmunzeln. Zum Beispiel der Eintrag vom 12. August 1898: „Heute unternahmen die beiden Schulklassen einen größeren Spaziergang, nämlich nach dem Beilfels bei der Hujets-Sägemühle oberhalb Abentheuer. (...) Erquickt wurden die Schüler mit Zuckerwasser mit Rum, was die Lehrer bei der herrschenden Hitze dem Biere vorzogen und was sich gut bewährt hat.“ Unter dem 11. Juni 1902 steht: „Heute kam ihre König-

liche Hoheit, der Großherzog Friedrich August, mit Gemahlin und Gefolge in unseren Ort. Durch die Anweisung des Bürgermeisters fand der Empfang am Eingange des Dorfes, wo der Weg nach Gimbeiler abzweigt, statt, weil ihre Königliche Hoheit es eilig habe und geschont werden müsse. Ihre Königliche Hoheit schonte sich aber nicht, sondern hielt sich eine halbe Stunde hier auf.“

Schon vor 100 Jahren gab es aktuelle Wetternachrichten, was aus dem Eintrag vom 15. Juni 1906 hervorgeht: „Von heute ab tritt der Wetternachrichtendienst in Tätigkeit. Wolfersweiler erhält sein Wetter

für die nächsten Tage immer um elf Uhr von Aachen aus mitgeteilt. Die Landwirte versprechen sich Vorteil davon. Das Wetter hat sich wirklich gebessert.“

Von der Postzustellung ab 1. Juli 1906 können die Bürger heute nur träumen, denn damals hieß es: „Heute erhält Wolfersweiler dreimalige Postbestellung durch den staatlichen Briefträger Karl Rech.“ Besonders heiß war es im August 1911. Unter dem 10. August ist vermerkt: „53 Grad Celsius. Der Laurentiusmarkt fiel wegen der ringsum, besonders auf der Heide, herrschenden Maul- und Klauenseuche aus.“ gtr

Zurück!